

PAROLE IMAGINAIRE

Garagenoper Festival 2014

10.01. – 12.01. theaterforum kreuzberg



theaterforum kreuzberg - Eisenbahnstraße 21 - 10997 Berlin www.garagenoper.de/festival www.tfk-berlin.de

Unterstützt durch den Regierenden Bürgermeister von Berlin, Senatskanzlei - Kulturelle Angelegenheiten

gefördert von:

mit freundlicher Unterstützung von:

veranstaltet von:



kulturradio ^{rbb}



GARAGENOPER KOLLEKTIV



aufklang

Garagenoper Festival 2014

Parole Imaginaire

10.01. - 12.01.2014

theaterforum Kreuzberg

Einlass 20:30, Beginn 20:30 (Nacheinlass nur in den Pausen)

Das Garagenoper Festival 2014 präsentiert unter dem Motto „Parole Imaginaire“ Musik, Tanz und Theater zum Thema Wort und Sprache.

Nach den erfolgreichen Garagenoper Festivals „Histoire Imaginaire“ über Persönlichkeiten und Klänge aus Geschichte und Mythologie und „Navigation Imaginaire“ rund um das Verhältnis von Mensch und Ozean werden 2014 erneut Arbeiten auf die Bühne gebracht, die sich im Spannungsfeld von zeitgenössischem Jazz, Neuer Musik, Songwriting, Improvisation und Tanztheater bewegen.

POESIE: Um die doppelte Übersetzung eines Mythos geht es zum Auftakt des Festivals, wenn **Ephia Gburek und Laurent Grappe** mit den Mitteln des Tanzes und elektroakustischer Musik André Gides eigensinnige Lesart des Prometheus-Mythos in einen wiederum eigenen poetischen Kontext setzen. Ob das Publikum danach für die „stille Lyrik in 3D“ (DIE ZEIT) des gehörlosen Poetry-Slammers **Giuseppe Giuranna** mit ihrer trotz aller Stille groovigen Musikalität noch eine Übersetzung braucht? Alexander Beierbachs Band **Absolutely Sweet Marie** jedenfalls kommt ohne Worte aus und übersetzt die atmosphärische Poesie der Werke Bob Dylans in eine abstraktere, sich der Improvisation öffnende Instrumentalmusik.

DISKURS: Am zweiten Abend des Festivals widmet sich Saxofonist **Matthias Schubert** der Beschaffenheit von Sprache im öffentlichen Diskurs: Für sein Ensembleprojekt hat er politische Reden musikalisch minutiös transkribiert und für ein hochkarätig besetztes Quartett arrangiert. Zuvor präsentiert Sängerperformer **Alex Nowitz** ein Solo für Stimme und zwei von ihm entwickelte gestengesteuerte elektronische Instrumente, in dem er die Stimme als Sprechorgan und Träger von emotionalen Inhalten – nicht ganz ohne Witz – zur Schau und in Frage stellt.

GESANG: Zum Abschluss nimmt das Festival sein Motto ganz wörtlich und präsentiert „Paroles“ – das klangliche Wort. **Dietrich Eichmann und Astrid Weins** verwenden für ihr Musiktheaterstück „Haus der Krankheiten“, das sie hier im Garagenoper-Format zur Aufführung bringen, unter anderem Anhörungsprotokolle des amerikanischen Senats zu psychiatrischen Forschungsprojekten der CIA. Und auch in der unter der Leitung von **Maja von Kriegstein** entstandenen Garagenoper „Des Kaisers neue Kleider“, die als Gemeinschaftsprojekt eine Vielzahl von Akteuren in einem kreativen Prozess vereint, wird das letzte Wort vermutlich ein gesungenes sein.

Abendkarte 12 € (ermäßigt 9 €) / Festivalpass 30 € (ermäßigt 22 €)

Kartenreservierung unter Tel: 030 / 700 71 710

Vorverkauf mit Frühbucherrabatt ab 15.12.2013 über www.garagenoper.de/festival

theaterforum kreuzberg, Eisenbahnstraße 21, 10997 Berlin

Verkehrsanbindung: U1 Görlitzer Bahnhof / U1 Schlesisches Tor / Bus 147 Eisenbahnstraße

www.garagenoper.de/festival www.tfk-berlin.de

Unterstützt durch den Regierenden Bürgermeister von Berlin, Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten

Festivalprogramm

FREITAG 10. JANUAR: POESIE

Ephia Gburek, Laurent Grappe, Emilie Weiss

projet M

Inspiziert von André Gides Text „Der schlechtgefesselte Prometheus“

Ephia Gburek – Tanz

Laurent Grappe – Musik

Emilie Weiss – Stimme

Raphaël Thibault – Bühnenbild

Giuseppe Giuranna

Baum und Vogel

Soloperformance in Gebärdensprache

Absolutely Sweet Marie

Roads, Doves and other Stuff – the music of Bob Dylan

Steffen Faul – Trompete

Matthias Müller – Posaune

Alexander Beierbach – Saxofon

Max Andrzejewski – Schlagzeug

SONNABEND 11. JANUAR: DISKURS

Schaumspuren – Solokonzert für eine Stimme und gestengesteuerte Live-Elektronik

Alex Nowitz – Stimme/Countertenor/Kehlkopfgesang, Live-Elektronik, Komposition

Matthias Schubert Quartett

Monologe

Tom Arthurs – Trompete

Carl Ludwig Hübsch – Tuba

Raymond Kaczynski – Schlagzeug

Matthias Schubert – Saxofon

SONNTAG 12. JANUAR: GESANG

Astrid Weins & Dietrich Eichmann

Das Haus der Krankheiten

Gesa Hoppe – Sopran

Accident H. Minireh – Klavier

Dr. Tina Wessi – Kontrabass

Sabine Schall – visuelle Gestaltung

Maja von Kriegstein

Des Kaisers neue Kleider

Bärbel Schwarz

Manuel Mieth

Nicolas Pannetier

Maja von Kriegstein

& Gäste